

Erfahrungsbericht über den Einsatz des DDW-Servers in Verbindung mit „Rocrail“

Seit ca. sechs Jahren habe ich DDW zum digitalen Fahren meiner Modellbahn genutzt. Als PC diente ein alter 486er PC unter Windows 98. Doch allmählich fand ich, dass es Zeit wäre, auf neuere Technik umzustellen. Um Platz zu sparen, sollte ein Netbook oder Laptop unter Windows 7 zum Einsatz kommen. Auf Empfehlung von Michael Graefe besorgte ich mir einen passenden USB-RS232-Adapter (Harbour 2.0). Mit Hilfestellung von Michael konnte ich dann DDW mit SRCP 0.83 und als Client GPlan 0.7 erfolgreich betreiben.

Da GPlan zur Zeit nur den Betrieb von maximal 10 Loks erlaubt, sollte „Rocrail“ zum Einsatz kommen:

1. Schritt Homepage suchen: www.rocrail.net. Hier findet man die umfangreiche mehrsprachige Dokumentation. Es lohnt sich, diese intensiv zu studieren. Insgesamt macht das ganze Projekt einen sehr professionellen Eindruck. Den Download-Bereich findet man gleich am Anfang der Doku. Herunterladen und Installation sind unproblematisch. Installiert werden neben div. Treibern etc. rocrail.exe und rocview.exe, die Bedienungsoberfläche.
2. Schritt: Rocview starten. Als erstes erscheint ein Fenster mit einer Spendenaufforderung. Die Nutzung von rocrail ist grundsätzlich frei und es stehen alle Funktionen außer dem Client für das Smartphone zur Verfügung. Wer zunächst nur die Funktionalitäten testen will, klickt einfach auf ok und befindet sich dann auf der Benutzeroberfläche.
Die Software ist in der Dokumentaion umfangreich beschrieben, ich will hier im Weiteren nur auf die Punkte eingehen, die zum Fahrbetrieb unabdingbar sind. (Mehr weiß ich eigentlich auch nicht)
3. Schritt, den passenden Server anbinden. Hier sollte man den Anweisungen der Doku folgen und zunächst einen eigenen Arbeitsbereich anlegen. Am Anfang wird man mit einem virtuellen Server verbunden. Den passenden Server konfiguriert man dann über den Menüpunkt „Rocrail Eigenschaften“. Hier hat man die Möglichkeit, unter diversen Anbindungen an Hardware-Zentralen auch die Softwarezentrale „DDX“ zu wählen. Ich habe dann diverse erfolglose Versuche mit dieser Zentrale gestartet, da ich glaubte, dass damit die DDW-Zentrale ersetzt werden würde.
4. Schritt, srcp als Zentrale auswählen. Als Eigenschaften dieser Zentrale wird ein beliebiger Name, der „localhost“ als Hostname und der bekannte Port 4303 für comand und sensor belassen. Die Bus-Konfiguration bleibt wie vorgegeben.
5. Anschließend nicht vergessen, „Rocview“ neu zu starten!
6. Und so klappt es dann: DDW starten und den passenden COM-Anschluss auswählen. Zunächst bleibt com OFF. Rocview starten und nicht verwirren lassen denn es startet auch die Rocview.exe. Im Bedienerfenster steht weiterhin der localhost 8051. Aber parallel dazu kann man im DDW-Debug-Fenster die Meldungen über die Initialisierung sehen und die Anbindungen zweier Clientprozesse 127.0.0.1 erkennen.
7. Jetzt muss nur noch der Power-ON-Button geklickt werden. Dann starten die DDW-Funktionen und die Schnittstelle schaltet auf comm ON.
8. Unter den Menüpunkten Tabellen – Lokomotiven eine Lok auswählen und die Einstellungen des Dekoders vornehmen (Adresse u.s.w.). Nach einigen Versuchen habe ich herausgefunden, dass meine DCC-Dekoder (Lenz, Tams, Kühn) am Besten mit Protokollversion 1, 28 Fahrstufen und 2 Funktionen arbeiten.
9. Fahrregler betätigen und --- Los geht's!
10. Der Rest ist Standard und in der Doku beschrieben. Die Zuordnung von Bildern zu den Loks, das Konstruieren von Gleisplänen macht keine Probleme. Ich werde mich

bald dem digitalen Schalten und Überwachen widmen, um einen teilautomatisierten Betrieb hin zu bekommen.

Ich hoffe, damit ein paar Anregungen für DDW-Fans gegeben zu haben. Wer Fragen hat kann diese gerne über die mailing-list an mich richten. Bei mir läuft das ganze jetzt unter Windows 7 prof. sowohl auf einem Netbook in 32-Bit als auch auf eine 64-Bit Laptop. Warnung: Passt auf, dass eure Rechner im netzunabhängigen Betrieb nicht unverhofft in den stand-by gehen. Dann fahren die Loks nämlich völlig unkontrolliert mit Höchstgeschwindigkeit.

Viel Spaß wünscht Wolfgang aus Berlin!